



- 1 | Vorwort
- 2 | Hochzeit Johanna & Thomas
- 3 | Frauen in der Bibel: Debora
- 4 | Wort von Gott
- 4 | Warten auf Gott
- 5 | Einladungen
- 6 | Frauenwandertag
- 7 | Leben mit Epilepsie
- 10 | Jugendbeitrag
- 11 | Gebetsanliegen / Geburtstage
- 12 | Veranstaltungskalender

Vorwort

Treue- die stille Frucht!

Gott ist treu!!!

Das lesen wir mehrfach in der Bibel: 1.Kor 1,9; 1.Kor 10,13; 1. Thess 5,24; 2.Thess 3,3,...

D.h. Gott hält zu uns, er wird seine Beziehung zu uns nicht brechen. Wir können uns zu 100 Prozent auf ihn verlassen. In Jesus ist sein JA zu uns ein ewiges JA. Er ist der Inbegriff von Treue. Er hält zu uns, auch wenn wir ihm untreu sind: 2. Tim 2,13.

Da Gott treu ist, will er auch, dass seine Kin-

der treu sind. Diese Treue bewirkt der Heilige Geist in uns.

Treue ist nach Gal 5,22 eine Frucht des Heiligen Geistes, die nicht schreit, die meist unmerkelt bleibt, aber die für eine Beziehung, für eine Gemeinschaft unverzichtbar ist. Auf einen treuen Menschen kann man sich verlassen, auch wenn es einmal schwierig wird. Er bleibt und hält durch.

Bei der Ehe verspricht man sich lebenslange Treue; in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit. Diese Treue gibt Sicherheit, und gerade in dieser Sicherheit kann sich die Liebe entfalten.

Das Gleiche gilt auch für eine Gemeinde. Wie wertvoll sind für eine Gemeinde treue Geschwister, die nicht gleich bei den ersten Schwierigkeiten davonlaufen und die Gemeinschaft verlassen. Die Säulen einer Gemeinde sind Geschwister, die in Jesus über viele Jahre durch Hoch und Tiefs treu zusammenhalten. Diese Treue schafft auch in der Gemeinde Sicherheit und in dieser Sicherheit kann sich die Liebe entfalten.

Ich bin so dankbar für die vielen Geschwister, die seit fast 9 Jahren treu zu Jesus und zur Gemeinde stehen und zusammenhalten. Das ist ein Schatz, der von Jahr zu Jahr immer wertvoller wird.

Für Gott ist Treue auch die Voraussetzung für Berufungen im Reich Gottes: ›Sehr gut‹, erwiderte der Herr in Lk 19,17, ›du bist ein tüchtiger Diener. Weil du im Kleinsten treu gewesen bist, sollst du Verwalter von zehn Städten werden.‹ Gott kann nur mit den Treuen Gemeinde bauen!

Franz Tauber



Hochzeit

von Johanna und Thomas Tauber in Südtirol

Zu Beginn möchte ich mich bei allen, die für diese Hochzeit mitgebetet haben, ganz herzlich bedanken. Euer Gebet war sehr wichtig, da kurz vor der Hochzeit Hindernisse wie Kirchenwechsel (wegen Corona), oder drei Tage vorher - 39 Grad Fieber bei mir - noch ganz viel Unruhe in die Vorbereitungen brachten.

Da eine Hochzeit mit 100 Personen im Vorjahr coronabedingt nicht möglich war, wurde nach der standesamtlichen Trauung in Bad Leonfelden genau ein Jahr später, am 9.10.21, die kirchliche Hochzeit in Klausen/Südtirol länderübergreifend, konfessionsübergreifend und mit vielen Corona-Auflagen gefeiert.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass er eine so schöne und geistlich tiefe Hochzeit trotz einiger vorangegangener Hindernisse ermöglicht hat. Franz hat, gemeinsam mit einem sehr netten gläubigen Pater, durch den Trauungsgottesdienst mit eingebundener Kindersegnung von Tobias geführt.

Das Brautpaar hat sich als Bibeltext den 1.Kor.13 ausgesucht. Über die begrenzte menschliche Liebe zueinander im Vergleich zu der vollkommenen Liebe Gottes, in Jesus Christus, haben Franz und ich in der Predigt

gesprochen. Da bei dieser Predigt sehr viele Aspekte eines wahren Christen, und dem gegenüber, wie ich Christsein als Ehepaar im Alltag lebe und erlebe, angesprochen wurden, fanden sich viele in dem einen oder anderen Punkt selbst wieder bzw. fühlten sich herausgefordert. Besonders freute uns auch, dass das junge Ehepaar durch Bibelverse und freie Gebete ihren Glauben vor allen Anwesenden bezeugten. Nachdem Thomas z.B. vor dem Hochzeitsessen im Lokal gebetet hatte, sagte die Wirtin ganz erfreut, so etwas hat sie schon ganz lange nicht mehr erlebt.

Wir sind auch sehr dankbar über die Gespräche die wir hatten. Z.B. Jesus als Brücke zu Gott, Früchte einer christlichen Ehe, usw. Viele Jungerwachsene waren über so ein frisches und lebendiges Glaubensleben überrascht und könnten sich das auch vorstellen. Ja, das braucht jetzt viel Gebet. Vielleicht kann der eine oder andere von euch auch für diese jungen Leute mitbeten.

Gott gebührt die Ehre und der Dank, und wir beten für das junge Paar, dass sie durch ihren zielgerichteten Weg - wie bei einem Dreieck - nicht nur Jesus, sondern auch sich gegenseitig immer näher kommen.

Elfi Tauber



Frauen in der Bibel: Debora

Richter 4, 4 -10 (Luther Übersetzung)

„Zu der Zeit war Richterin in Israel die Prophetin Debora, die Frau Lappidots. Sie hatte ihren Sitz unter der Palme Deboras zwischen Rama und Bethel auf dem Gebirge Ephraim.

Und die Israeliten kamen zu ihr hinauf zum Gericht. Und sie sandte hin und rief Barak, den Sohn Abinoams aus Kedesch in Naftali, und sprach zu ihm: Hat dir nicht der HERR, der Gott Israels, geboten: Geh hin und zieh auf den Berg Tabor und nimm zehntausend Mann mit dir von den Naftalitern und den Sebulonitern? (Das sind 2 Stämme Israels)

Ich aber will Sisera, den Feldhauptmann Jabins (König von Kanaan), zu dir lenken an den Bach Kischon mit seinen Wagen und mit seinem Heer und will ihn in deine Hände geben. Barak sprach zu ihr: Wenn du mit mir gehst, so will ich gehen; gehst du aber nicht mit mir, so will ich nicht gehen.

Sie sprach: Ich will mit dir gehen; aber der Ruhm wird nicht dir zufallen auf dem Weg, den du gehst, sondern der HERR wird Sisera in die Hand einer Frau ausliefern. So machte sich Debora auf und ging mit Barak nach Kedesch. Da rief Barak Sebulon und Naftali nach Kedesch; und es zogen hinauf ihm nach zehntausend Mann. Debora zog auch mit ihm.“

Richter 4, 12-17 (Luther Übersetzung)

„Da wurde Sisera angesagt, dass Barak, der Sohn Abinoams, auf den Berg Tabor gezogen wäre. Und Sisera rief alle seine Kriegswagen zusammen, neuhundert eiserne Wagen, und das ganze Volk, das mit ihm war, aus Haroschet-Gojim an den Bach Kischon.

Debora aber sprach zu Barak: Auf! Das ist der Tag, an dem dir der HERR den Sisera in deine Hand gegeben hat. Ist nicht der HERR vor dir her ausgezogen?

So zog Barak von dem Berge Tabor hinab und die zehntausend Mann ihm nach. Und der HERR erschreckte Sisera samt allen seinen Wagen und dem ganzen Heer vor Barak durch die Schärfe des Schwerts. Und Sisera sprang von seinem Wagen und floh zu Fuß.

Barak aber jagte den Wagen und dem Heer

nach bis Haroschet-Gojim. Und Siseras ganzes Heer fiel durch die Schärfe des Schwerts, so dass auch nicht einer übrig blieb. Sisera aber floh zu Fuß in das Zelt Jaëls, der Frau des Keniters Heber. Denn Jabin, der König von Hazor, und das Haus Hebers, des Keniters, lebten miteinander im Frieden.“

So ging es weiter:

Jaël versteckte ihn einige Tage, wusste aber, dass er ein böser Mann und ein Feind Israels war. Dann nutzte sie die Gelegenheit ihn zu töten.

Wie von Debora vorhergesagt starb er von eines Weibes Hand.

Als aber Barak Sisera nachjagte, ging ihm Jaël entgegen und sprach zu ihm: komm her!

Ich will dir den Mann zeigen, den du suchst. Und als er zu ihr hereinkam, lag Sisera tot da. So demütigte Gott zu der Zeit Jabin, den König von Kanaan, vor Israel.

So wacht auch bis heute Gott über Israel, denn der HERR hat Israel auserwählt, nicht Israel Gott. Und Gott ist souverän! Er erwählt!

Jesaja 44,6 (Luther Übersetzung):

„So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.“

Deboras Siegeslied (Richter 5,2-3):

„Lobet den HERRN, dass Führer Israel führten, dass willig sich zeigte das Volk. Hört zu, ihr Könige, merkt auf, ihr Fürsten! Ich will singen dem HERRN, ich will singen, will spielen dem HERRN, dem Gott Israels.“

Amen, Preis dem HERRN!

Maria Halmdienst

Folgendes Wort wurde von Helga Steiningger in der stillen Zeit am 6.10.21 empfangen. Prüft alles, das Gute behaltet!

Der Friede sei mit Dir!

Bei mir zu verweilen, ist das Beste was du tun kannst, hier wird deine Liebe wieder aufgefüllt und deine Reserven wieder ins richtige Licht gesetzt!

Daher ist das eines der wichtigsten Dinge! Weisheit und Rat kommen von mir und hier ist Friede und vollkommenes „Angenommen-sein“.

Die Welt verlangt und will eure Aufmerksamkeit, aber hier bei mir darfst du einfach sein! Ich kenne dich ja von Grund auf und liebe dich so wie dich niemand liebt!

In meiner Gegenwart kannst du ganz still werden und die Zeit mit mir genießen, und du brauchst dich nicht vor Strafe fürchten.

Mein vollkommenes Licht umgibt dich und meine liebende Gegenwart! Hier wird dein Innerstes gesund, deine Ängste und Befürchtungen weg getragen.

Daher freue dich an unserer gemeinsamen Zeit!

Der Friede sei mit dir, diesen Frieden schenke ich dir!

Jesus



Warten auf Gott



Warten fällt uns oft nicht leicht, wir beten: HERR gib uns – aber bitte gleich! Wir wissen zwar: Unsere Bitten kommen an und Gott wird sich darum kümmern, nur wir fragen: Wann?

Gott der HERR sagt zu dir:

„Ich liebe dich und will dir so viel geben, aber nicht alles was du willst ist gut für dein Leben!

Manchmal ist noch nicht die richtige Zeit, manchmal bist du dafür noch nicht bereit. Ich kenne deine Wünsche und Sehnsüchte besser als du sie kennst, darum hab Geduld und warte auf mich, damit du dich nicht wieder selber verrennst!

Bleib bei mir und übergib mir alles in deinem Leben, so erlebst auch du meinen überreichen Segen!“

Im Psalm 37, 4-7a (Luther) steht:

„Habe deine Lust am HERRN, er wird dir geben was dein Herz wünscht. Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. Sei stille dem HERRN und warte auf ihn.“

Christine K.

Einladung zum Online-Laubhüttenfest

Im September fand das jährlich von der ICEJ (Internationale Christliche Botschaft Jerusalem) veranstaltete Laubhüttenfest statt.

Normalerweise kommen tausende von Christen aus den verschiedensten Nationen nach

Jerusalem, um gemeinsam das Fest zu feiern und Israel dadurch zu segnen.

Da es noch immer nicht möglich ist, nach Israel zu reisen, fand das Fest heuer zum 2. Mal online statt, das heißt man konnte bei Anmeldung und Leistung eines Kostenbeitrages mittels PC daran teilnehmen.



Wir als Christen-Gemeinde Gallneukirchen haben aber durch die ICEJ die Gelegenheit bekommen, uns kostenlos verschiedene Beiträge anzusehen. Wir treffen uns dazu an 4 Abenden im Raumschiff (Montag 8.11., 15.11., 22.11. und 29.11.2021), jeweils um 19 Uhr.

Jeder ist dazu herzlich eingeladen! Schalom!

Christine K.

Kickoff
Veranstaltung

 05.11. 16:30 - 17:00 Uhr

Werde Teil des

**GRÖSSTEN
ALPHA-STARTS**

mit deiner Gemeinde

Österreich - Deutschland - Schweiz

Infos und
Anmeldung: 

alpha-impact22.org 

Frauenwandertag 2021

am Samstag, 16. Oktober

Bevor wir fünfzehn Frauen bei schönem Wetter in Pelmberg unseren kleinen oder großen Rundgang starteten, besuchten wir das Freilichtmuseum Pelmberg.

Der Mittermayrhof in Pelmberg wurde bis 1953 bewirtschaftet. Die damaligen Besitzer hatten 38 Joch (ca. 21 ha) Grund und betrieben Ackerbau und Viehzucht.

Der unveränderte Mühlviertler Bauernhof wurde vom Heimatverein Urfahr-Umgebung im Jahre 1966 erworben und umfangreich als Freilichtmuseum adaptiert.

Mit dem Museum soll der Nachwelt ein Beispiel bäuerlichen Kulturgutes aus der vorindustriellen Zeit erhalten bleiben und gegenwärtigen und künftigen Generationen ein Einblick in das karge Leben unserer Vorfahren verschafft werden.

Die Ortschaft Pelmberg gehört zur Gemeinde Hellmonsödt und liegt auf einer Seehöhe von ca. 800m.

Diese Höhe bescherte uns einen wunderschönen Blick in die verschiedenen Landschaften

und Berge. Wir konnten auch feststellen, dass die Witterung etwas zugiger und rauer ist.

Die Wande-



rung führte uns durch den Hellmonsödtter Wald mit seinen geraden, sehr hohen Nadelbäumen und deren vielen Jungbäumchen wieder hinaus auf Wege durch Wiesen und Felder und über eine Straße zurück zum Ausgangspunkt.

Die augenscheinliche Vegetation (herbstliche Wiesen, fürs Frühjahr hergerichtete Felder und suchende Eichhörnchen) hinterließ den Eindruck, dass sich ihre Bewirtschafter und die Natur schon auf den bevorstehenden Winter vorbereiten.

Unser gemeinsamer Abschluss fand im Pelmbergstüberl statt, wo wir freundlich begrüßt und bewirtet wurden.

Bei Gesprächen während des Rundgangs und anschließend im Stüberl konnten wir uns als Frauen, Mütter, Omas und Geschwister im HERRN natürlich auch herrlich unterhalten, austauschen, sowie Spaß und Freude haben.



Wir sind dankbar, dass uns eine gute gemeinsame Zeit miteinander geschenkt wurde.

Gott, deine Güte reicht bis an den Himmel und deine Treue, soweit die Wolken ziehen. (Psalm 36,6)

Manuela Mayr

Mein Leben mit Epilepsie

Liebe Freunde, gerne erzähle ich euch über mein Leben mit Epilepsie und was Gott, unser Vater schon alles für mich getan hat.



Am Tag meiner Geburt begann mein Leben schon etwas spektakulär – gleich danach wurde ich wegen eines angeborenen Herzfehlers von meiner Mutter getrennt und nach Wien ins AKH zur weiteren Abklärung ge-

bracht.

In meinem 4. Lebensmonat wurde eine weitere Herzuntersuchung durchgeführt, wobei den Ärzten ein schwerwiegender Fehler passierte. Es kam zu einem Herz- und Atemstillstand und aufgrund des Sauerstoffmangels musste ich reanimiert werden. Durch dieses Ereignis war mein Gehirn beleidigt und ich musste schon seit dem Kleinkindalter mit den Folgeschäden leben lernen – Leben mit Epilepsie. Hier machte ich meine erste Erfahrung mit unserem liebevollen Schöpfer – er rettete mich und ich blieb am Leben.

Lies Josua 1,5 (GNB): *„Kein Feind wird sich gegen dich behaupten können; denn ich werde dir dein Leben lang zur Seite stehen, genauso wie ich Mose zur Seite gestanden habe. Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.“*

Oder Psalm 68,20-21 (HfA): *„Gepriesen sei der HERR für seine Hilfe! Tag für Tag trägt er unsere Lasten. Er ist ein Gott, der eingreift, wenn wir in Not sind; ja, unser HERR kann sogar vom Tod erretten.“*

Im Kleinkindalter war ich gut integriert, doch meine Schulzeit sah ganz anders aus. Aufgrund meiner Epilepsieerkrankung wurde ich von Mitschülern oft verspottet, ausgeschlossen und diskriminiert. Emotionales Leid belastete mich daher in der Jugendzeit oft schwerer als meine Krankheit selbst. Von Lehrern wurde ich in meiner schulischen Leistungsfähigkeit unterschätzt anstatt unterstützt, sei es

aus deren Unwissenheit oder Unvermögen. Nur von wenigen Lehrern wurde ich verständnisvoll unterrichtet und liebevoll angenommen. Manche Lehrer und Ärzte meinten sogar, ich könnte nicht einmal die Hauptschule abschließen. Eine fachliche Begleitung wäre für meine Lehrer, Mitschüler und mich sehr hilfreich gewesen.

Aus Unsicherheit der Lehrer wurde mir das Turnen verboten, was ich damals nicht verstand, denn ich war ein sportliches und aktives Mädchen, und das Turnen hätte mir gesundheitlich gutgetan und viel Spaß gemacht. Auch an den Schullandwochen durfte ich nicht teilnehmen. In Folge dessen kam es zu Ausgrenzung und Minderwertigkeitsgefühlen, die mich in meiner Jugend häufig schwer bedrückten und mir jegliche Lebensfreude raubten. Das für mich schwer ertragbare Resultat waren Mangel an Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, was mich auch heutzutage als Erwachsene teilweise noch belastet.



Aber Gott sei Dank haben die Erfahrungen unserer Vergangenheit nicht das letzte Wort. Jeder Mensch hat Sehnsucht nach Liebe und einem sinnerfüllten Leben. Wir haben heute alle die Chance auf ein glückliches und zufriedenes Leben. Sich angenommen und geliebt zu fühlen ist ein tiefes Grundbedürfnis eines jeden Menschen.

Zum Ausgleich nahmen sich meine Eltern manchmal Zeit und schenkten mir besondere Tagesausflüge. Meine positive, hoffnungsvolle



Grundeinstellung war trotz allem Leiden un- gebrochen. Siehe Römer 8, 37-39 (HfA): „Aber dennoch: Mitten im Leid triumphieren wir über all dies durch Christus, der uns so geliebt hat. Denn ich bin ganz sicher: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgend- welche Gewalten, weder Hohes noch Tiefes oder sonst irgendetwas auf der Welt können uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt.“

Auch diese schwierigen Phasen meiner Kind- heit betrachte ich heutzutage als eine wert- volle Erfahrung. Somit ist es mir ein großes Anliegen, Menschen mit (und ohne) Beein- trächtigung ein angenehmes, erfolgreiches Leben mit viel Freude zu ermöglichen. - 1.Thess 5,11 (NGÜ) „Darum macht euch ge- genseitig Mut und hilft einander im Glauben weiter, wie ihr es ja auch jetzt schon tut.“

Durch meine Lebenserfahrung entwickelten sich als Resilienz meine von Gott geschenkten Stärken. Ich kann mich sehr gut in die Position anderer einfühlen und bin ein kommunika- tionsfreudiger, teamfähiger und lernwilliger Mensch. Von Freunden und Bekannten werde ich als „Stehaufmännchen“ bewundert, sowie als vielseitig interessierte, offene und lebens-

praktische Frau gesehen. Diese Tatsache be- reichert mich und zeigte mir Trends in meiner beruflichen Orientierung.

Die Lieblingsverse zu meinem Leben:

Jesaja 40,31 (HfA): „Aber alle, die ihre Hoff- nung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.“

Psalms 23 (Luther): „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Na- mens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im An- gesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“

Josua 1,9 (GNB): „Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“



Wie steht die Öffentlichkeit zum Thema Epilepsie?

Viele Menschen mit Epilepsie sind oft mit Unwissenheit, Missverständnissen und Vorurteilen aus ihrem sozialen Umfeld konfrontiert. Meist leiden Menschen und deren Angehörige wesentlich mehr unter der sozialen Ausgrenzung als unter der Krankheit selbst. Nur langsam gelingt es durch Aufklärung, die Gesellschaft davon zu überzeugen, dass Epilepsie wie eine andere Krankheit auch ist – mit milden und schweren Verläufen, die heute wirkungsvoll behandelbar und oft sogar heilbar sind. Diese Aufklärungsarbeit sehe ich persönlich als eine meiner Lebensaufgaben, in dem ich eine Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige ehrenamtlich leite und so eine Lobby für diese Menschen schaffe. Selbsthilfegruppen wollen den Menschen Mut machen, sie aus der Isolation holen und das Tabu rund um Epilepsie brechen.

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, dass die persönlichen Stärken dieser Menschen in unserer Gesellschaft mehr wahrgenommen und akzeptiert werden, anstatt dass man immer nur die Schwächen und Risiken sieht, z.B. im Arbeitsleben. Verunsicherte Arbeitgeber sind oft der Grund, warum Menschen mit Epilepsie ihre Arbeit verlieren oder erst gar keine bekommen. Sehr verletzt hat mich persönlich, dass ich als Behindertenpädagogin manche ungerechtfertigte Kündigung hinnehmen musste. Ich hatte das als

echte Diskriminierung empfunden. Es war sehr schmerzlich für mich, auf Anraten der PVA in die „Invaliditätspension“ zu gehen, weil ich ein arbeitswilliger Mensch bin und es mir große Freude macht, mit Menschen (mit und ohne Beeinträchtigung) zu arbeiten.

Es überrascht mich nicht, dass Menschen mit Epilepsie durch diese soziale Ausgrenzung an Minderwertigkeit und Depressionen leiden. Ich bin der Meinung, dass Menschen,



die von Epilepsie betroffen sind, durch eine bessere Integration und Annahme wieder mehr Gesundheit erreichen können. Lebens- und Sozialberatung, sowie Seelsorge, sollen dazu beitragen, dass Menschen trotz ihrer Einschränkung Freude an ihrem Leben haben und den Sinn ihres Lebens finden. Leben bewältigen heißt auch „Lebensfreude erfahren“. Ich bin bemüht, meine Energie in diese sinnvolle Tätigkeit zu investieren und möchte weiterhin Betroffene und ihre Angehörige ermutigen, dass sie trotz der Krankheit in ihren Herzen spüren, wertvoll für Gott zu sein und dadurch wieder mehr Lebensfreude gewinnen.

Jesus Christus hat während seines Lebens auf Erden viele Menschen geistlich, körperlich und seelisch geheilt. Im Glauben an IHN dürfen wir uns sicher sein, dass er auch heute

Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.

Ps. 91,11



noch heilend eingreift. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Menschen, die an Gott glauben und zu Ihm beten über bessere Heilungs- und Widerstandskräfte verfügen und sogar länger und gesünder leben können. Darum, liebe Geschwister: „Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.“ Mt.6,33.(HfA)
 Seid voller Freude Hoffnung und Zuversicht. In euren Herzen leuchte Gottes Licht.
 Das wünsche ich euch mit lieben Grüßen!



Johanna Heiligenbrunner



Weihnachts



Am 22.10. wurden Weihnachtspakete für Kinder in Rumänien gepackt und gestaltet!

Gebetsanliegen

- Für die Gesundheit von Maik und die Arbeit für Wycliff von Regina Büttner
- Für unsere Hauskreise als starke Säulen der Gemeinde
- Für den neuen Bürgermeister und unsere Beziehung zu ihm und zum neuen Gemeinderat
- Dass der Herr jedem ein freudiges Herz bei seinem Dienst schenkt

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, besuche einen Hauskreis oder das Morgenbet und bitte dort um Gebet. In ganz dringenden Fällen rufe einfach einen der Hauskreisleiter oder eine gläubige Person deines Vertrauens an.

Die Termine und Telefonnummern dazu findest du auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

„Und selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn“

(Lk 1,45 Luther)

Danke für ...

- die Jugend in der Gemeinde, der Herr möge uns ein offenes Herz für sie schenken
- die kostenlose Möglichkeit, das Laubhüttenfest online mitzufeiern zu können
- den Dienst von Melia und Micah und ihre neue Wohnung
- die Prediger, besonders die Neuen in der Gemeinde

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, rev. Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
- Version NGÜ 2011, © Genfer Bibelgesellschaft

Geburtstage November

| | |
|-------------------|--------|
| Lena Haslinger | 01.11. |
| Manuela Heindler | 01.11. |
| Joe Morawetz | 02.11. |
| Jonas Schwaiger | 05.11. |
| Christine Klinger | 08.11. |
| Roland Schwetz | 11.11. |
| Birgit Thauerböck | 22.11. |
| Lily Mann | 25.11. |

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

„„Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm.“

(Jer 17,14, Luther)

Kontakt:

Web: www.christen-gallneukirchen.at
E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“
IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545
BIC: RZOOAT2L111

Impressum:

Hilfsverein zur Erhaltung und Förderung der Christen - Gemeinde in Gallneukirchen
Postanschrift: Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
ZVR-Zahl: 224718319

| | |
|--|--|
| <p>Di 02 19:00-21:00 Hauskreis bei Fam. Hofstätter Schlossblick 3, 4211 Alberndorf</p> | <p>Di 16 19:30-21:00 Bibelabend mit Birgitt Gehring Pfarrsaal der evangelischen Gemeinde Gallneukirchen</p> |
| <p>Mi 03 16:00-17:00 Gemeinschaft mit Helga Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 17:00-18:00 Fürbitte und Lobpreis mit H. Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 18:00-19:00 Persönliches Hörbuch mit Edith el Qari Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 20:00-21:30 Hauskreis bei Fam. Parzer Oberaich 17, 4232 Hagenberg</p> | <p>Mi 17 16:00-17:00 Gemeinschaft mit Helga Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 17:00-18:00 Fürbitte und Lobpreis mit H. Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 18:00-19:00 Persönliches Hörbuch mit Edith el Qari Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 20:00-21:30 Hauskreis bei Fam. Parzer Oberaich 17, 4232 Hagenberg</p> |
| <p>Do 04 09:00-10:00 Hauskreis bei Edith el Qari Raiffeisenstr. 2, 4210 Gallneukirchen 19:30-21:30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer Schmiedgassen 9, 4209 Engerwitzdorf</p> | <p>Do 18 09:00-10:00 Hauskreis bei Edith el Qari Raiffeisenstr. 2, 4210 Gallneukirchen 19:30-21:30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer Schmiedgassen 9, 4209 Engerwitzdorf</p> |
| <p>Fr 05 06:00-07:00 Mit der Bibel beten über WhatsApp</p> | <p>Fr 19 06:00-07:00 Mit der Bibel beten über WhatsApp</p> |
| <p>So 07 09:00-11:00 Gottesdienst in der Gusenhalle Veitsdorferweg 10, 4210 Gallneukirchen</p> | <p>So 21 09:00-11:00 Gottesdienst Noch kein Ort</p> |
| <p>Mo 08 19:00-21:00 Online Laubhüttenfest im Raumschiff Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen</p> | <p>Mo 22 19:00-21:00 Online Laubhüttenfest im Raumschiff Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen</p> |
| <p>Mi 10 16:00-17:00 Gemeinschaft mit Helga Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 17:00-18:00 Fürbitte und Lobpreis mit H. Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 18:00-19:00 Persönliches Hörbuch mit Edith el Qari Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 20:00-21:30 Hauskreis bei Fam. Parzer Oberaich 17, 4232 Hagenberg</p> | <p>Mi 24 16:00-17:00 Gemeinschaft mit Helga Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 17:00-18:00 Fürbitte und Lobpreis mit H. Steinger Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 18:00-19:00 Persönliches Hörbuch mit Edith el Qari Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen 20:00-21:30 Hauskreis bei Fam. Parzer Oberaich 17, 4232 Hagenberg</p> |
| <p>Do 11 07:30-08:30 Mit der Bibel beten mit Edith el Qari Raiffeisenstr. 2, 4210 Gallneukirchen 19:30-21:30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer Schmiedgassen 9, 4209 Engerwitzdorf 20:00-22:00 Hauskreis bei Fam. Breuer Unterer Markt 51, 4204 Reichenau</p> | <p>Do 25 07:30-08:30 Mit der Bibel beten mit Edith el Qari Raiffeisenstr. 2, 4210 Gallneukirchen 19:30-21:30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer Schmiedgassen 9, 4209 Engerwitzdorf 20:00-22:00 Hauskreis bei Fam. Breuer Unterer Markt 51, 4204 Reichenau</p> |
| <p>Fr 12 06:00-07:00 Mit der Bibel beten über WhatsApp</p> | <p>Fr 26 06:00-07:00 Mit der Bibel beten über WhatsApp</p> |
| <p>So 14 09:00-11:00 Gottesdienst in der Gusenhalle Veitsdorferweg 10, 4210 Gallneukirchen</p> | <p>So 28 09:00-11:00 Gottesdienst in der Gusenhalle Veitsdorferweg 10, 4210 Gallneukirchen</p> |
| <p>Mo 15 19:00-21:00 Online Laubhüttenfest im Raumschiff Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen</p> | <p>Mo 29 19:00-21:00 Online Laubhüttenfest im Raumschiff Raumschiff, Alte Straße 3,4210 Gallneukirchen</p> |

- Kinderbetreuung während der Gottesdienste!
- Regelmäßige Jugendtreffs im Raumschiff, Infos bei Silvia 0680-1113716 und Monika 0664-75062375
- Weitere Kontaktinfos: Breuer 0699-15998712 // Doblhammer 0664-5115989 // El Qari 0699-17100109
Hofstätter 07235-67747 // Parzer 0680-1178434 // Steinger 0650-8898081 // Tauber 07235-62160